

Theorie und Geschichte I Tonsatz Gehörbildung Höranalyse Instrumentenkunde/Partiturrkunde/Akustik Notationskunde I - Alte Musik, Notationskunde II – Alte Musik/Neue Musik Musikgeschichte I Modulkoordination: Prof. Peter Manfred Wolf		
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	4 Sem.	
Leistungspunkte	34	
SWS	23	
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester
Bachelor Komposition	Pflichtmodul	1
Qualifikationsziel des Moduls	<p>Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, sich auf der Grundlage erworbener Kenntnisse eine musikalische Komposition eigenständig zu erschließen und gegenstandsadäquat zu verbalisieren. Kenntnisse und Reflexionsangebote im Bereich der Musikgeschichte, verbunden mit den Detailkenntnissen aus den musiktheoretischen Disziplinen, befähigen dazu, ein Werk in seinen Kontext einzuordnen, seinen historischen Wert einzuschätzen und mithilfe einer Analyse präzise Auskünfte für die Interpretation abrufen zu können. Die Arbeitsbereiche sind miteinander verbunden: Musiktheorie ohne die grundlegende Kenntnis musikhistorischer und theoriegeschichtlicher Zusammenhänge und die Erschließung wissenschaftlicher Arbeitstechniken ist ziellos, Musikgeschichte ohne die inhaltliche Aufarbeitung musiktheoretischer Detailkenntnisse wie Analysetechniken nicht anschaulich. Die historische Durchdringung des theoretischen Stoffes ist unverzichtbar für die Vermittlung von Musik und daher von wesentlicher Bedeutung für eine erfolgreiche Durchführung der zweiten, vertiefenden Studienhälfte.</p> <p>Dies gilt insbesondere für Kompositionsstudierende, kommt es doch für sie nicht allein auf das o. a. Erkennen und Interpretieren von musiktheoretisch-musikhistorischen Zusammenhängen an, sondern auf die Offenlegung kompositionstechnischer Grundlagen für jedes einzeln betrachtete Werk. Die Fähigkeit zum Aufspüren von Kompositionsmodellen in Werken der näheren oder bereits länger zurückliegenden Epochen und ihr Vergleich mit heutigen Verfahren sind unverzichtbar zur Entwicklung eigener an objektiven Qualitätsmaßstäben orientierten Strategien.</p>	

Bachelor Komposition

Tonsatz				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	4 Sem.	Kleingruppen- unterricht	6	9
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Fertigkeiten und Kenntnisse in den Arbeitsbereichen Allgemeine Musiklehre, Kontrapunkt (des 15./16. oder 18. Jahrhunderts), Satzlehre (an ausgewählten Beispielen) und Detailkenntnisse in der musikalischen Analyse (mit einem Schwerpunkt in der Form- und harmonischen Analyse von Musik des späten 18. und 19. Jahrhunderts und in der Erarbeitung von Satztechniken des 20. Jahrhunderts) erlangt und Stilkopien in Stilen des 15. bis 21. Jahrhunderts angefertigt. Für die Durchführung eines raschen und erfolgreichen Studiums ist die Kenntnis von Satztechniken sowie die Beherrschung von Analysefertigkeiten von wesentlicher Bedeutung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in der Allgemeinen Musiklehre vertiefen und anwenden • neu erlangte Kenntnisse über historische Satztechniken anwenden • Analysetechniken für Musik des 13. bis 21. Jahrhunderts erarbeiten und selbstständig anwenden Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken erworben und geübt.			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfungen im 2. und 4. Semester. <u>Hausarbeit im 2. Sem.</u> Beurteilung der bisherigen Arbeit: 4 kleine Tonsatzarbeiten (oder entsprechend), die während des Semesters entstanden sind Bewertung: mit bestanden/nicht bestanden <u>Prüfung im 4. Semester</u> Klausur 300 min, Bewertung: mit einer differenzierten Note Mündliche Prüfung 30 min, Bewertung: mit einer differenzierten Note Praktische Prüfung Theoriebegleitendes Klavierspiel (aus Modul Musikalische Praxis I) im Rahmen der Tonsatzprüfung 30 min, Bewertung: mit einer differenzierten Note Bildung der Modulteilnote: 40 % Note Klausur, 40 % Note mündliche Prüfung, 20 % Note praktische Prüfung			

Bachelor Komposition

Gehörbildung				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	4 Sem.	Kleingruppen- unterricht	6	9
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben grundlegende Fertigkeiten im Hören von musikalischen Details, aber auch größeren musikalischen Formen, im Notieren von Musik und im Anwenden ihrer Kenntnisse aus der Allgemeinen Musiklehre auf ihr Hörvermögen erlangt, ihr Gehör trainiert und damit ihr Hörvermögen grundlegend verbessert. Für die Durchführung eines raschen und erfolgreichen Studiums sind gutes Hör- und damit musikalisches Auffassungsvermögen von wesentlicher Bedeutung.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse aus der Allgemeinen Musiklehre hörend anwenden • Ad hoc-Aufgaben (atonales und freitonales Blattsingen, rhythmisch schwierige Komplexe) systematisch erschließen und trainieren • Notation von Musik (als Diktataufgabe vom Klavier und vom Tonträger) anwenden • höranalytische Aufgaben selbständig lösen und Aufgabenstellungen selbst erarbeiten Zu den genannten Studienzielen werden theoretische Kenntnisse und praktische Techniken vermittelt und geübt.			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung im 4. Semester. <u>Schriftlich-mündliche Prüfung im 4. Semester</u> Klausur 90 min Bewertung: mit einer differenzierten Note Mündliche Prüfung 20 min Bewertung: mit einer differenzierten Note Bildung der Modulteilnote: 70 % Note Klausur, 30 % Note mündliche Prüfung			

Höranalyse				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Gruppenunterricht	2	4
Qualifikationsziele	Es wurden grundlegende Fähigkeit zum hörenden Erfassen der konstitutiven Parameter musikalischer Werke aller Epochen, Gattungen und Stilistiken vom 13. bis zum 19. Jahrhundert erworben. Die Studierenden besitzen die sprachliche Fähigkeit zur präzisen, angemessenen und zusammenhängenden Darstellung in mündlicher und schriftlicher Form.			
Lehrinhalte	Übungen zur Hörschulung und zur sprachlichen Darstellung an musikalischen Beispielen ausgewählter Musikliteratur vom Spätmittelalter bis zum Impressionismus mit kontinuierlich wachsender Länge der Beispiele bei kontinuierlich sich entwickelnder Präzision des Hörens und der sprachlichen Darstellung.			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			

Bachelor Komposition

Instrumentenkunde/Partitürkunde/Akustik				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	3 Sem.	Vorlesung	3	4
Qualifikationsziele	Es werden vertiefte Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung der Partituranlagen vom Barock bis zur Gegenwart gewonnen, ebenso zu akustischen Phänomenen bei der Schallausbreitung und -übertragung, des Baus, der Akustik, der Spielweise und der Anwendung von Musikinstrumenten. Die Studierenden haben außerdem die Fähigkeit zur Übertragung von Partien transponierender Instrumente in realen Klang erlangt.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Orchester-, Kammerorchester, Blasorchester-, Streichorchester-, Kammerensemble-, Streichquartett- und Chorpartituren von 1600 bis zur Gegenwart • Schallausbreitung, Schallübertragung, Schwingungslehre, Temperatursysteme, Partialtonreihe, Geschichte der Akustik • Bau, Akustik, Spielweise und Anwendung von Blas-, Streich-, Schlag- und Zupfinstrumenten mit Gewichtung auf Orchesterinstrumente sowie Klavier (Flügel), Orgel und Gitarre • Übungen zur Übertragung der transponierenden Instrumente • Überblick über elektrische Musikinstrumente 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung im 3. Semester. <u>Klausur im 3. Sem.</u> Dauer: 120 min Bewertung: mit einer differenzierten Note			

Notationskunde I Alte Musik Notationskunde II Alte Musik/Neue Musik				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung, Übung	3	4
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Kenntnisse über die geschichtliche Entwicklung der schriftlichen Aufzeichnung von ein- und mehrstimmiger, vokaler und instrumentaler Musik des Abendlandes vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart erworben sowie Fähigkeiten, Notationsbeispiele aus unterschiedlichen Epochen zu lesen und zu verstehen und in eine heutige Notationsform zu transkribieren.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gregorianischer Choral (Neumenkunde) • Quadratnotation • gotische (deutsche) Choralnotation • weiße Mensuralnotation • schwarze Notation • Lauten- und Orgeltabulaturen • Generalbass, Partituren, graphische Notation, verbale Notation, besondere Partituranlagen 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme. Studienbegleitend sind kleinere Hausarbeiten anzufertigen: 1) Anfertigung von 2 Übertragungen historischer Vorlagen unterschiedlicher Epochen 2) Anfertigung einer schriftlichen Arbeit (6-10 Seiten) über ein gegebenes Thema			

Bachelor Komposition

Musikgeschichte I				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung, Seminar	3	4
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben Verständnis für die Historizität aller künstlerisch-praktischer Beschäftigung mit Musik erworben und Einsicht in die grundsätzliche „Mehrstimmigkeit“ von Musikgeschichten gewonnen. Sie haben ein kritisches Urteilsvermögen (Interpretation von Quellen, Interessengebundenheit von Musikgeschichten) entwickelt und besitzen die Offenheit; sich mit bekannten wie unbekannt Themen der Musikgeschichte auseinanderzusetzen.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Vielsträngigkeit abendländischer Musikgeschichte von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts im globalen Kontext (musikkulturelles Handeln und Kunstwerke, Produktion/Rezeption, Schrift/Komposition/Klang/Medien, Hoch- und Alltagskultur) • exemplarische Beispiele: Komponisten, Werke und Stile im gemeinhistorischen, sozialen, ästhetischen und aufführungspraktischen Kontext • Epochencharakteristik unter verschiedenen Gesichtspunkten (ästhetisch, kompositionstechnisch, politisch-soziologisch) • Geschichtsbilder: methodische Probleme und Perspektivenvielfalt von Musikgeschichtsschreibung und musikästhetischen/kulturtheoretischen Modellen 			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme. In Musikgeschichte ist eine Klausur zu schreiben. Dies ist wahlweise nach dem 4. oder nach dem 6. Semester möglich. Die Prüfungsbedingungen sind in der Modulbeschreibung „Musikerschließung III“ erläutert. Wird die Klausur im 4. Semester abgelegt, erwirbt der Studierende für diese Veranstaltung 5 Leistungspunkte statt 4 (im 6. Semester entsprechend 4 Leistungspunkte statt 5).			